

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Eine gereimte Rede  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424056>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

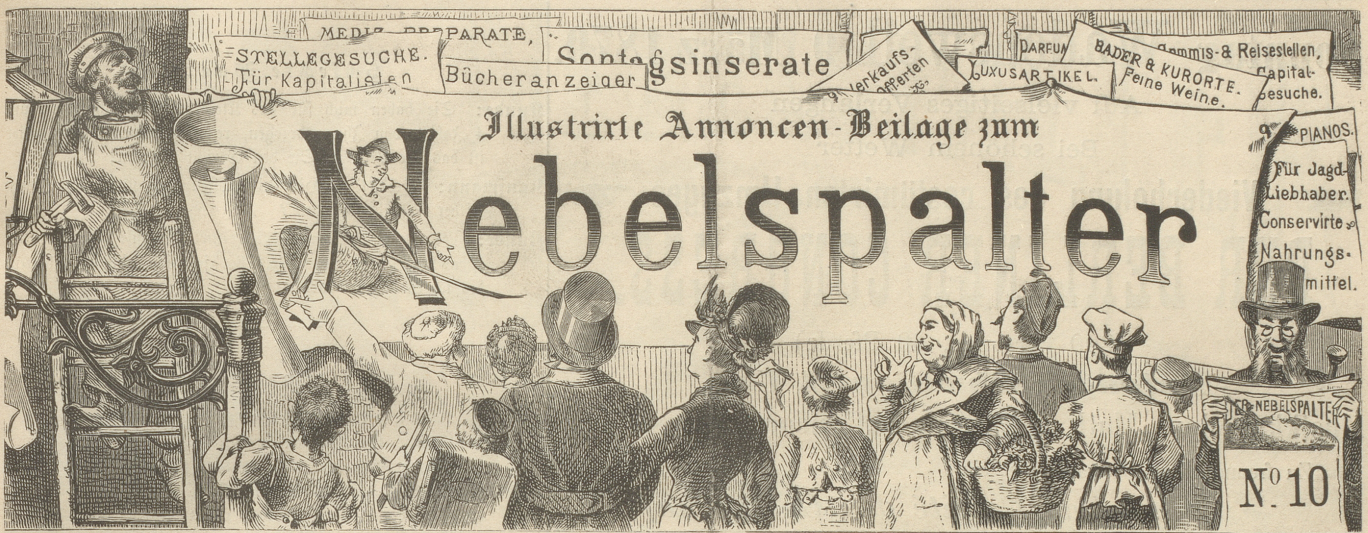
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Inserate** im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Gress Zühlke & Co., Marktgaſſe 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Sp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine junge, gewandte **Salzcellnerin**, beider Sprachen mächtig, von hübschem Aeußern, sucht auf kommende Saison Platz als solche. Aus-gesicherte Referenzen stehen zu Diensten. [298]

**Gesucht**

für die Sommerſaison in ein am Vierwälderthor gelegenes Hotel.  
Eine **Salzcellnerin**, deutsch, französisch und englisch ſprechend, die im Stande ist, als Oberkellnerin zu figuriren. — Eine **Restaurationskellnerin**, deutsch u. französisch ſprechend und im Serviren gewandt. Wenn die Bedingungen entsprechen, steht Jahresengagement in Aussicht. [299]

**Gesuch.**

für das Café-Restaurant du Casino in Yverdon (Kanton Waadt) sucht man einen jungen Menschen als Kellner-Cavaliere-Beſetzung; gute Behandlung und Familienleben sind zugesichert. [300]

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 28 Jahren, militärfrei, welcher der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig und in der einfachen und doppelten Buchhaltung bewandert ist, sowie Kenntniß von Creditoren- und Bankgeschäften hat, sucht baldmöglichst unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. [301]

**HOLZ- und Stroh-Instrumente**

Sehr leicht zu erlernen, auch für Nicht-musikalische. 2 Octaven chromatisch 12 Fr. 50 Ct., ein Solo dafür mit Orchester-Begleitung 3 Fr., liefert

**H. Rösler**, rue de Bourg 16, Lausanne. [496]

Ein **Telegraphist**  
Ein **Weinreisender**  
Ein **Kellner**  
Eine **Bonne d'Enfant**  
Eine **Köchin** und **etliche Kellnerinnen**.

sämmtliche mit guten Empfehlungen, suchen Engagement durch

**J. Lanz**, Kesslergasse BERN. [508]

Das bereits in 2. Auflage erschiene, allen Lebenden auf's Wärmste zu empfehlende **Illustrirte** Buch:  
„Die Brust- und Lungenkrankheiten“  
enthält allgemein-verständliche, sehr leicht zu befolgende Anweisungen zur Selbstbehandlung u. Heilung dieser Leiden. Preis 25 fr. 50 ct. \* Ausführl. Prospect verleiht gratis und franco Ch. Hohenleiter in Leipzig und Basel.

\* Vorrätig in der Buchhandlung von Th. Hohenleiter in Basel, welche dasselbe gegen 50 Cts. in Briefmarken überall hin versendet. [472a.]

ZÜRICH ZÜRICH

**KRONENHALLE**

Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 2 Uhr

à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 10 Uhr

à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen [421n]

zu jedem beliebigen höheren Preis sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod

Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.

„ „ „ „ compl. ... 80 „

Tit. Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.

**Anton Dreher's Wiener Märzenbier**

(Erster Preis an der Pariser Weltausstellung)

**Erlanger und Pilsener Biere**

Die fortwährende Frequenz meines Etablissements gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

**E. BOSSHARD.**

**Joh. Samuel Stengel**  
Fabrik musikalischer Instrumente  
Bayreuth in Bayern.

Inhaber mehrerer Preis-Medailen.  
(Aeltestes Geschäft Deutschlands.)

empfiehlt sich in **Holz-Blase-Instrumenten** bestens.

**Eine gereimte Rede.**

Der große Rath im Thurgau hat getagt,  
Da wurde diese Rede hergesagt:  
„Herr Präsident! — Ihr Herren Rätche,  
„Ich wollte, daß man ändern thäte  
„Den traurig ungerechten Steuerfuß,  
„Wo der Beamte schrecklich blehen muß.  
„Es wird, ich sag' es unverholen,  
„Der Angestellte — angefochten —  
„Man macht ihn listig reich — auf einen Schlag —  
„Obwohl er keinen Napfen baar vernag;  
„Es wird, was er verdient, versteuert,  
„Verdreifacht! und verungeheuert!  
„Der Waibel ist sein Teufel — seine Dual;  
„Indessen lacht verſpott das Kapital —  
„Beamte können nichts verbergen,  
„Den letzten Franken riechen Schergen.  
„Wird so die Gleichheit — so das Recht beschützt? —  
„Ich sage nein! — conträre! — (Unterstützt!)  
„Mich dünkt, es muß an's Rauben streifen,  
„Wir selber sind die Räuber! (Weifen!)  
„Vertrauen und die Ruhe sind gefört,  
„Zum Revoltiren kann es kommen! (Hört!)  
„Es kommt gewiß zum Kugelfurten  
„Bei Lulu's Hauptkommando! — (Murren!)  
„Beamte werden nie des Lebens froh  
„Bei diesem Steuerstiefel; (brav — oho!)  
„Ihr werdet seh'n -- man wird uns wischen  
„Wie Staub von unsern Stühlen! (Zischen!)  
„Der Steuerstiefel hält zu dick, zu breit  
„Beamte unter'm Absaß! (Heiterkeit!)  
„Ich bitte, zwingt euch zur Betrachtung  
„Des schwarzen Uebelstandes! (Achtung!)  
„Ich op' re für Beamte Wurst und Blut —  
„Da ruf' ich: siegen oder sterben! (gut!)  
„Wir müssen bek' re Stiefel machen,  
„Wir sind gewählt als Schuster! (Lachen.)  
„Zur Arbeit rasch! bevor das Volk ergrimmt,  
„Zur Arbeit! — schnell Kollegen!“ (abgestimmt!)  
Als diese Rede war geredet,  
Hat Keiner weiter mehr gefehdet;  
Und Thurgau's Steuerzopf war ungeſäumt  
In rührungsvoller Einmuth weggeräumt.

(Weitern Text siehe folgende Seite.)